Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 23

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personen Raum zum Essen gewährt. Über diesem Spelsesaal besinden sich 8 Wohnungen für Arbeiter und Angestellte. Dazu kommen eine Autogarage, Pserdestallungen und Vorratsräume. Der innere Ausbau ist noch nicht sertig; aber heute schon dars gesagt werden, daß die Arbeiter und Angestellten mit dieser Wohlsahrtsanlage von ihrer Firma ein Hehm geschenkt erhalten, wie sie es sich nicht besser eingerichtet denken können — sprechendes Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Erweiterungsbau für das Technitum in Biel. Der Staat hat die Bestitzung des Herrn Oswald Probst Ritter an der Rosiusgasse käuslich erworben. Das Grundstück soll für den projektierten Erweiterungsbau des Technikums verwendet werden. Der Kausvertrag unterliegt noch der Genehmigung durch den Großen Rat.

Im Wettbewerb für den Bedanungsplan Büren an der Aare hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Bernoulli, Architekt, Privatdozent für Städtebau in Basel, H. Klauser, Architekt in Bern und Landolt, Obersörster in Büren, den Herren Architekten B. S. A. Moser, Schürch & von Gunten in Biel den 1. Preis erteilt. — Das Preisgericht empsiehlt das erstprämierte Projekt zur Ausssührung.

Ideen-Bettbewerb für Entwürfe über Ausgeftaltung der Stadtgebiete an den Seenfern in Lugern. Geftütt auf einen Beschluß des Großen Stadtrates vom 21. Mai 1917, womit grundsätlich die Beranftaltung eines Ibeenwettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen über Bollendung bezw. Ausgeftaltung der ebenen Stadt. gebiete an beiden Geeufern gutgeheißen wurde, sucht der Stadtrat nun mit Botschaft vom 23. August für bie Beranftaltung eines folchen Bettbewerbes um einen Rredit von 10,000 Franken nach. Der Stadtrat hat fich in ber Sache vorausgehend mit der Kreisdirektion V der Bundes bahnen ins Einvernehmen gesetzt. Dem Wettbewerbe werden unterftellt für das rechte Ufer das Brühlmoos: gebiet und die Quaiverlängerung nebft dem angrenzenden Terrain, somit auch die Schweizerhosmatte; für das linke Ufer das Tribschenmoosgebiet und das städtische Bauareal öfilich des Rangierbahnhofes. Bon den 10,000 Franken find Fr. 8000 als Preissumme vorgesehen. An bem Wettbewerb tonnen fich alle in der Schweiz niedergelaffenen Fachleute beteiligen.

Banwejen in Glarus. (Korresp.) Nachdem das Därmeret Etablissement der Firma Adolf Graf in den Ingruben in Glarus fertig erstellt ist und dem Betriebe übergeben wurde, geht auch das Magazingebäude der Firma J. Jacober & Cie., Kräuterläsesabrit, beim städtischen Schlachthof, der Bollendung entgegen. Das Garten baugeschäft der Firma Isidor Schweizer wird eine Bergrößerung ihres Gewächshauses im Oberdorf vornehmen. Im weitern unternimmt Herr alt Briefträger Daniel Aebli auf Obererlen die Erhöhung seines Anbaues an der Hintergasse. Um die Lagerung der großen Holzvorzäte in rationeller Weise vornehmen zu können, nimmt die A.-G. Möbelfabrik Horgen Glarus den Bau eines umfangreichen Holzschuppens in Glarus vor.

Pfarrhausdan in Oberurnen (Glarus). (Korresp.) Die Kirchgemeindeversammlung Oberurnen beschloß nach Antrag des Kirchenrates den Bau eines neuen Pfarrihauses neben der Kirche. Ferner wurde die Renovation des Kirchturms, sowie diejenige der Kirchenuhr beschloffen.

Banweien in Engi (Glarus). (Korr.) Der Bermaltungsrat der Weberei Sernftal A. G. in Engi hat beschloffen, einen Andau an das Sägereigebäude vorzunehmen, um den regen geschäftlichen Berpflichtungen nachzukommen und die gegenwärtige gute Zeit der Aufträge auszunsthen.

Banliches aus Diten. Die Einwohnergemelndever, sammlung beschloß den Ankauf zweier Grundftücke zum Preis von 23,700 Fr., bewilligte einen Beitrag von 1500 Fr. an den Pontoniersahrverein zum Bau eines Boothauses, trat das alte Absonderungshaus an den Kantonsspital ab und bewilligte diesem für die Errichtung eines Krankenhauses für Infektiöse einen Beitrag von 11,000 Fr. Der bestehende Pavillon sür Infektionskranke wurde 1893 mit einem Kostenauswand von 17,700 Franken erstellt, der neue beansprucht rund 200,000 Fr. Die Verteilung der Kosten ist in solgender Weise gedacht: Bund 20,000 Fr., Kanton 90,000 Fr. oder 50 %, Gemeinden und industrielle Etablissemente 90,000 Fr.

Banliches aus St. Gallen. Der Gemeinderat ber willigte einen Kredit von 13,000 Fr. für die Renos vation der Schwimmbadhalle des Boltsbade, und einen Nachtragsfredit von 50,000 Franken für den Umbau des alten Postgebäudes.

Uerbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverband. Der Schweizerische Gewerbeverband will Behörden und Kundschaft von Handwerf und Gewerbe über die Verteuerung der Rohistoffe und Hilfsmaterialten, die auch eine Preiserhöhung der Verkaufs- und Lieferungspreise bedingen, aufklären, indem er die Verbandsmitglieder auffordert, an Hand eines Fragebogens zahlenmäßig Angaben über die Ankaufspreise der in ihrem Gewerbe gedräuchlichen Rohistoffe vor Ausbruch des Krieges und jeht zu machen. Die Antworten werden bis Ende September erwartet.

Berein der Gas- und Wassersachmänner. Samstag und Sonntag, den 1. und 2. September, hielt der Schweiz Berein von Gas, und Wassersachmännern eine Verssammlung ab, die von 75 Teilnehmern besucht war. Am Samstag vormittag erledigte die Generalversammlung unter dem Vorsit von Gasdirektor Burckhart (Luzern) die Vereinsgeschäfte, bestätigte den Borstand und hörte einige interessante Vorträge. (Dr. Lorenz, Interlaten: Das Licht- und Wasserwert von Interlaten; Dr. Ott, Zürich: über Vergasung von Tors und Holz; und Dr. Schläpfer, Zürich: Ergebnisse der neuen Kohlensorschung.) Einige Arbeiten wurden diplomiert. Am Sonntag und am Montag fanden Aussstüge auf die Schynige Platte und ins Jungsravjoch statt.

Die Handwerker- und Gewerbevereine am Zürichsee hielten am letzen Sonntag im "Hotel Du Lac" in Wädenswil eine zahlreich besuchte Delegierten Bersammtung ab. Diese beschloß, dem "Anzeiger v. Zürichsee" zusolge, nach reger Aussprache, einstimmig Zustimmung zur Beteiligung an der Schweizerwoche, welche nach Anvordnung der Geschäfisseitung von Samstag den 27. Oktober bis und mit Sonntag den 4. November nächsthln stattesindet.

In jeder Gemeinde werden in den Auslagefenstern oder sonst in geeignet scheinender Weise alle diejenigen Arbeiten und Fabrikate ausgestellt, die im Schweizerlande angesertigt werden. Dadurch soll der Absah einheimischer Produkte gesördert und das Handwerk und Gewerbe in seinen Bestrebungen Aufmunterung ersahren. Ohne wesent liche Kosten wird es möglich sein, diese Beranstaltung durchzusischließlich schweizerischer Fabrikate bei der Bevölkerung, ganz besonders bei unsern Hausstrauen, gebührende Beachtung sinde.

Die Lotalvorftande werden im Laufe dieser Boche in allen Gemeinden am See ihre Mitglieder besuchen 3724

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement. Klebemassen. Filzkarton

und jede weltere Auskunft bereitwillig erteilen. Außerbalb der Gewerbevereine stehende Interessenten mögen sich zwecks Ausklärung an die Borsteherschaften wenden.

Marganischer Gewerbeverband. Der diessährige aargauische Gewerbetag sindet Sonntag den 14. Oktober im Kalken in Baden statt. Der Verdandspräsident. Herr Nationalrat Urspruna, wird über gewerbliche Tagesstragen reserteren. Die Regelung des Submissionswesens, das kantonale Lehrlingsgesetz, das Markt und Haustergest und unsere Stellung zum Schweizerischen Gewerderverband werden reichlichen Stoff zur allgemeinen Aussprache bieten. Sodann wünscht der Kantonalverdand, einer Anregung der Sektion Baden solgend, zu ersahren, ob die Gewerdetreibenden den Erlaß eines Gesetzes zur Derbeissührung des gänzlichen Ladenschlusses an den Sonnund Fetertagen wünschen. Die Initianten sind natürlich der Meinung, daß in diesem Sonntagsruhegesetz sind Gewerde und Arbeiten, die ihrer Natur nach einen unzunterbrochenen Betrieb ersordern, serner sür die Lebensmittelgeschäfte, Photographieateliers zc. begünstigende Aussnahmebestimmungen aufzunehmen wären. Die Sektionen werden durch Zirkular um Bekanntgabe ihrer bezüglichen Wünsche und Ansichten ersucht.

Die Tenerung und die Reduktion der Bundesbeiträge haben leider zur Folge, daß die bisher im Staatsbudget eingestellten Zuwendungen an die Lehrlingsprüfung und an die Handwerkerschulen nicht mehr ausreichen. Die Lehrlingsprüfung verursacht pro 1918 infolge Reduktion der Bundessubvention, ferner durch die Verteuerung der Reise und Verpstegungskoften und durch die notwendig gewordene Beschaffung von Lehrbriefen, die früher unsentgelilich bezogen wurden, eine Mehrausgabe von total dr. 1346. Der Kantonalvorstand hat darum die Direktion des Innern um angemessene Erhöhung des Budgetpostens ersucht. ("Aarg. Tagbl.")

Ausstellungswesen.

Die Genser kantonale industrielle Ansstellung wurde letzten Samstag nachmittag im Parc des Eaux-Vives in Gegenwart von Staatsrat Rutty und andern Mitgliedern der Behörden eröffnet.

Arbeiterbewegungen.

Bereinbarung vor dem Einigungsamt zwischen bem Gipfermeisterverband Zürich und der Settion

Sipier des Zentralverbandes der Maler und Sipier der Schweiz. 1. Die Gipfermeister bezahlen ihren Arbeitern mit Wirkung ab 25. August 1917 auf den besstehenden Löhnen eine Teuerungszulage von 15%, inbegriffen die am 31. August 1916 vereindarte Teuerungszulage. 2. Soweit in der Zwischenzeit nicht anderweitige Vereindarungen getroffen werden, fällt die Teuerungszulage nach Ablauf von 4 Monaten nach Friedensschluß dahln. 3. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des zwischen den Parteien bestehenden Gesamtarbeitsvertrages in Kraft.

Rohnbewegung der Schreiner, Glaser und Maschinisten in Zürich. Kund 800 Schreiner, Glaser und Maschinisten sind in Zürich am Montag morgen in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben mit den Unternehmern in allen Betrieben Unterhandlungen angesnübtt, die gescheltert sind. Hierauf wurde in einer von 650 Schreinern besuchten Versammlung mit 584 gegen 50 Stimmen in geheimer Abstimmung der Streif beschlossen. In allen Betrieben ruht die Arbeit. Die Holzgarbeiter bestehen auf ihren am 23. August eingereichten Forderungen, nämlich: 1. Allgemeine Lohnerhöhung um 15 Rappen für die Stunde, 2. Festsehung des Mindestlohnes auf 95 Rappen und des Durchschnittslohnes auf 105 Kappen per Stunde, 3. Gleichstellung der Ledigen mit den Verheitrateten in der bis jest ausbezahlten Teuerungszulage, nämlich Fr. 6.50 per Woche. Die Glaser sordern zudem die gleiche Arbeitszeit wie die Schreiner, nämlich 50, statt 52 Stunden in der Woche.

Berein der Glasermeister und Fenstersabrikanten von Zürich und Umgebung. (Mitgeteilt) Trot den Anfangs Juni mit der Arbeiterschaft getroffenen Bereindarungen betr. Ausrichtung von wöchentlichen Teuerungszulagen von Fr. 6 50 für Verheiratete und Fr. 5. — für Ledige, ist Montag den 3. September in den Zürcher Glasereien ein Streif ausgebrochen, da die Meister die von der Arbeiterschaft gestellten Forderungen nicht bewilligten. Dieselben lauten: Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Kp., Festsehung des Minimallohnes auf 95 Kp., des Durchschnittslohnes auf Fr. 1.05 pro Stunde. Berkürzung der Arbeitszelt wöchentlich um 2 Stunden mit Lohnausgleich. Gleichstellung der Ledigen mit den Berheirateten bezüglich Teuerungszulage.

Die Zürcher Meisterschaft hat einmütig gegen die un-

Die Zürcher Meisterschaft hat einmütig gegen die unerhörten Forderungen Stellung genommen und richtet an fämtliche Berufskollegen den dringenden Appell, unseren Widerstand durch Nichteinstellung der Streiker talkräftig zu unterstützen, da die Bewilligung der Forderungen un-